



In der Kunsthalle des Luckenwalder Vierseithofes wurde am Donnerstagabend ein Draculadinner ausgerichtet.

FOTOS (3): MARGRIT HAHN

Ein Fest des Lebenssaftes

GASTRONOMIE Draculadinner mit Vier-Gänge-Menü in der Kunsthalle des Vierseithofs

In der Kunsthalle des Vierseithofs in Luckenwalde gab es ein Galadinner à la Dracula.

Von Margrit Hahn

LUCKENWALDE | Ich hatte keine Ahnung, was mich beim Draculadinner erwarten würde. Eigentlich bin ich kein großer Freund von Mystischem, aber neugierig war ich schon.

Am Eingang der Kunsthalle begrüßt mich Kräuterhexe Esmeralda und warnt: „Ich an Ihrer Stelle würde umkehren. Ich kann Ihnen nicht garantieren, dass Sie diesen Abend unbeschadet überleben.“ Na, so schnell lasse ich mich nicht abwimmeln, schon gar nicht, wenn mich ein Vier-Gänge-Menü erwartet. Also rein ins schaurig-schöne Vergnügen. Die Kunsthalle präsentiert sich als Draculas Schloss in Transsilvanien. Ich bekomme einen Platz am Tisch Raben zugewiesen, geschmückt mit schwarzen Rosen, einem schwarzumrandeten Bilderahmen und einem prunkvollen Kerzenleuchter. Neben mir sitzen ein Ehepaar aus Ludwigslust, junge Leute aus Kirchmöser und ein Ehepaar aus Wünsdorf, das die Karten

für das Draculadinner bei der MAZ-Verlosung gewonnen hat. Die junge Dame direkt neben mir mit Perücke und roten Lederhandschuhen erzählt, dass sie Lucy heißt. Sie bietet mir gleich mal das Du an. Ich komme nicht dazu, lange darüber nachzudenken, ob sie vielleicht ein wenig überdreht ist. Blitze durchzucken den großen Saal, Donner grollt und Nebelschwaden ziehen durch die gute Stube.

Und dann steht plötzlich Graf Nosferacula inmitten der Gäste und kündigt an, mit uns das alljährliche Fest des Lebenssaftes zu feiern. Der Graf, letzter Spross der mächtigen Dynastie derer von Dragon, weist darauf hin, dass ein Verlassen des Anwesens nicht ratsam sei, zu unserem eigenen Schutz. „Niemand und nichts soll unser gesellig-gruseliges Beisammensein stören“, stellt Nosferacula in Aussicht. An seine Seite tritt der Hausdiener Rennfield, der sich umschaut und gezielt auf unseren Tisch zukommt. „Na, Hauptsache ich muss hier nicht noch mitspielen“, überlege ich gerade, da greift Rennfield nach der Hand meiner Nachbarin – die mit Perücke und Handschuhen. Und endlich dämmert's



Die Wesen der Nacht bei ihrem Auftritt.

mir, sie gehört zu den Akteuren. Nach dem ersten Akt wird die Vorspeise serviert. Es gibt Tatar vom Karpatten-Lachs, Rote Beete und von Jungfrauen gepflückte Blattsalate. Der Abend geht interes-

sant weiter. Die Kräuterhexe Esmeralda legt die Karten und sagt vorher, was sich an diesem Abend noch alles hinter den dicken Mauern des Schlosses zutragen wird. Die Wesen der Nacht huldigen

Vorschau

- Das Draculadinner ist kaum vorbei, da steht im Luckenwalder Vierseithof das nächste Event an.
- Am 16. Dezember wird zum Mafiadinner geladen. Karten sind noch zu haben.
- Wer die fesselnde Musical-Nacht im kriminellen Las Vegas der 40er Jahre miterleben möchte, sollte diesen Termin nicht verpassen.
- Veranstalter ist die Galadinner GmbH & Co. KG aus Essen. mh

mit Hingabe der Musik und dem Gesang. Zwischendurch werden auch die anderen drei Gänge serviert, wie der Saft von der Bluttaube und Trompeten des Todes. Dann folgen in Knoblauch geschmorter Kalbshals, Spitzkohl und Süßkartoffelpüree sowie geflammte Creme von Blutorange, Spicy chocolate und ein Pflock mit Zitrusfrüchten. Nach viereinhalb Stunden ist der Abend vorbei.

Vorher müssen wir noch drei Rätsel lösen, ansonsten bleibt der Ausgang verwehrt. Zum Abschied gibt es Draculazähne für jeden – und damit beißen wir uns doch künftig überall durch.